

# Seefeldt

## S-805 Stray Cat Loose Shoulder Dreadnought

Anfang 2011 hatten wir zum ersten Mal ein Instrument des Hamburger Gitarrenbauers Andreas Seefeldt im Test, eine durchaus modern gebaute Jumbo. Nun können wir aus seiner Werkstatt eine Steelstring mit Vintage-Attributen vorstellen, ein Round-Shoulder-Dreadnought namens ‚Stray Cat‘.

Die berühmteste Round-Shoulder-Dreadnought dürfte Gibsons J-45 sein, die seit Jahrzehnten einen guten Ruf als Allround-Arbeitsgitarre genießt. Diese Korpusform geht auf das Jahr 1934 zurück, damals noch Jumbo genannt. Gibson wollte das Feld der großformatigen Flattops nicht den Martin-Dreadnoughts überlas-

sen und entwarf ein ebenfalls großvolumiges Design, das allerdings von Beginn an den Halsfuß am 14. Bund ansetzte und die vordere Schulter lang ließ, indem einfach der Steg nach vorn gesetzt wurde. So entstand die Korpus-Silhouette mit den runden Schultern, genannt ‚round shoulder‘ oder ‚slope shoulder‘.

### Konstruktion

Andreas Seefeldt hat sich also vom J-45-Style inspirieren lassen und seine ‚Stray Cat‘ vollmassiv mit Fichtendecke und Mahagoni-Korpus gebaut. Die Decke wurde bookmatched gefügt, das Material weist eine eher feine Maserung auf mit leichten Unregelmäßigkeiten. Auch beim Mahagoni hat sich der Hamburger Luthier nicht lumpen lassen und 1A-Material verwendet. Die Bindings und Trennfugen bestehen aus dunkelbraunem Palisander, das gesamte Instrument ist tadellos hochglänzend lackiert.

Die Decke ist mit einem X-Bracing unterbaut, das hier zur Abwechslung mal non-scalloped ausgeführt ist. Der traditionell geschwungene Steg besteht aus Palisander und trägt eine Stegeinlage aus Knochen, die Saiten werden von Palisander-Pins gehalten. Dieses Holz findet außerdem Verwendung für das Griffbrett, das ganz unspektakulär mit Perlmutter-Dots geschmückt ist.

Die Bundierung mit 20 schmalen Bundstäbchen ist perfekt. Die Saiten laufen über den Knochensattel weiter zu den Schaller-Mechaniken in schicken rotbraunen Vintage-Copper-Farbtönen. Andreas Seefeldt hat Hals und Korpus mit einem spanischen Halsansatz verbunden, was für Flattop-Steelstrings eher ungewöhnlich ist und sonst bei Klassikgitarren vorzufinden ist. Die Kopfplatte in abgerunde-

ter Rechteck-Form ist als Fensterkopf ausgeführt und auf der Vorderseite mit Palisander furniert. Die einzigen Verzierungen sind der Schalllochring aus Palisander und Perlmutter und das im Headstock eingelegte Firmenlogo, ein stilisiertes ‚AS‘, die Initialen des Erbauers.

Der Hals besteht aus Honduras-Mahagoni, Halsfuß und Kopfplatte sind angesetzt; der 2-Wege-Halsstab ist korpus-seitig zu erreichen, wenn auch etwas umständlich. Typisch für Roundshoulder-Steelstrings im Gibson-Style ist die kurze Mensur von 63 cm. Die Halsbreite kommt mit 45,5 mm am Sattel fingerstyle-Spielern entgegen, ohne die Plektrum-User vor Probleme zu stellen. Das unauffällige D-förmige Halsprofil bleibt bis in die oberen Lagen recht schlank und liegt prima in der Hand. Hier werden keine Vintage-



Roundshoulder-Dreadnought im J-45-Stil in Fichte/Mahagoni: Stray Cat von Andreas Seefeldt

FOTOS: SCHULZ

### Technische Daten

Hersteller	Seefeldt Guitars/Andreas Seefeldt
Modell	S-805 Stray Cat
Typ	Round Shoulder Dreadnought
Herkunft	Deutschland
Boden & Zargen	Mahagoni, massiv
Decke	Fichte, massiv
Binding	Palisander
Verbalkung	Non-Scalloped X-Bracing
Hals	Honduras-Mahagoni, Halsfuß und Kopfplatte angesetzt
Hals-Korpus-Übergang	14. Bund
Hals-Korpus-Verbindung	spanischer Halsansatz
Griffbrett	Palisander
Bünde	20, medium
Griffbretteinlagen	Perlmutter-Dots
Kopfplatte	Fensterkopfplatte, mit Palisander furniert
Mechaniken	offene Schaller ST6 Vintage Copper
Steg	Palisander
Sattel/Stegeinl.	Knochen
Schallloch-Rosette	Palisander mit Perlmuttereinlage
Mensur	63 cm
Halsbreite	Sattel 45,5 mm/12. Bund 55,5 mm
Finish	Hochglanz
Pickguard	Tortoloïd
Preis	€ 2.550 (inkl. Hiscox-Case)
Vertrieb	Seefeldt Guitars/Hamburg
Info	www.seefeldt-guitars.com

- ➔ **Track 33–34** AKUSTIK-GITARRE-Begleit-CD
- ➔ **Online-Video-Test** auf [akustik-gitarre.com](http://akustik-gitarre.com)



Allround-Instrument mit trockenem Klang und fairem Preis

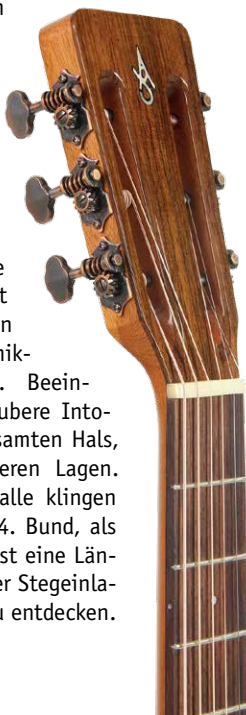


Attribute zitiert, das ist klar ein moderner und „schneller“ Hals. Zum Schutz der Decke vor Spielspuren ist ein intensiv gestreiftes Pickguard aufgeklebt, das aus dem Kunstmaterial ‚Tortuloid‘ besteht; es zitiert die Gibson-Optik früher Jahre, damals war es sogar üblich, dass der Schlagschutz mitlackiert wurde.

Die ‚Stray Cat‘ aus der Werkstatt von Andreas Seefeldt ist aus besten Materialien kundig gebaut und hat eine charakterstarke Ausstrahlung. Roundshoulder-Acoustics sind längst nicht so verbreitet wie Dreadnoughts, Standard-Jumbos oder die diversen OM-Varianten – da freut man sich über die Abwechslung. Der Gitarrenbauer hat bei diesem Modell Gibson-Features zitiert, geht sonst aber eigene Wege, etwa beim spanischen Halsfuß oder der Fensterkopfflatte. Eine klare optische Gemeinsamkeit mit der J-45 ist das unauffällige Äußere. Hier will kein Edel-Instrument vordergründig auf sich aufmerksam machen, sondern die Stray Cat wartet brav darauf, gespielt zu werden und bietet treu ihre musikalischen Dienste an. Ein Allround-Workhorse eben.

## Handhabung und Klang

Für mein Empfinden sind Roundshoulder Dreadnoughts etwas weniger sperrig auf dem Schoß als die Squareshoulder Kolleginnen. Ein großformatiges Instrument ist die Stray Cat aber schon. Obwohl die Saitenlage nicht die niedrigste ist ( $e_1 = 2,2$  mm am XII. Bund), lässt sich die Gitarre gut spielen und ist als Gegenleistung in einem weiten Dynamikbereich schnarffrei. Beeindruckend ist die saubere Intonation über den gesamten Hals, speziell in den oberen Lagen. Akkorde und Intervalle klingen sauber bis in den 14. Bund, als einzige Maßnahme ist eine Längenkompensation der Stegeinlage bei der h-Saite zu entdecken.



Andreas Seefeldts Roundshoulder Flattop bringt klanglich alle positiven Attribute mit, die man mit guten J-45-Style-Instrumenten verbindet. Basis sind die klaren Mitten, die durch das Mahagoni von Boden und Zargen eine charmant-hölzerne Note besitzen. Der Unterbau kommt mit doch recht wuchtigen Bässen, die aber eine andere Kultur haben als etwa bei der Martin-Bauweise. Knackig, sauber konturiert, weniger aggressiv. Im oberen Frequenzbereich dürfte der größte Unterschied der ‚Stray Cat‘ zu manch anderer Roundshoulder Steelstring liegen. Die Höhen hat der Gitarrenbauer prominent herausgearbeitet, es gibt mehr Glanzlichter, als man das beim J-45-Style erwartet. Dennoch ist das Klangbild nie scharf, sondern schön abgerundet.

Der vielleicht wichtigste Aspekt – auch in der Abgrenzung zu anderen Bauformen – ist eine Charakteristik, die die meisten Gitarristen als „Trockenheit“ im Sound beschreiben. Etwas unaufdringlich Ehrliches, Hölzernes, mehr Handwerk als Kunsthandwerk, mehr Erdverbundenheit als Esoterik. Schwer zu beschreiben, doch für mein Empfinden hat der Gitarrenbauer hier den typisch amerikanischen Sound mit Gibson-Genen gut getroffen und in Ausgewogenheit und Obertonreichtum behutsam und geschickt weiterentwickelt. Den Gitarristen wird's freuen, denn die Stray Cat kommt damit als echte Allround-Gitarre, der man Strummings in allen Spielarten ebenso abverlangen

kann wie Fingerpicking und Blues. Akkorde verschmelzen zu ungemein kompakten Sound-Paketen, beim Fingerstyle überzeugen Trennung der Stimmen und lustvolle Umsetzung artikulatorischer Feinheiten. Blueser wiederum können von brachial bis feingeistig dem blauen Klang frönen.

## Fazit

Wie schon beim letzten Test einer Seefeldt-Gitarre in Ausgabe 1-2011 dürfen wir den Gitarrenbauer zu einem überaus gelungenen Instrument beglückwünschen. Seine Roundshoulder-Flattop namens ‚Stray Cat‘ bringt alle Features dieses Modell-Genres und noch etwas mehr. Dabei bleibt in Aussehen und Klang die Bodenständigkeit des J-45-Style stets erhalten. Den neugierigen Gitarristen lockt somit eine unaufgeregte Steelstring, die universell verwendbar ist und den typisch-trockenen Roundshoulder/Mahagoni-Sound in bester Ausprägung mit einigen Aufhübschungen bietet. Für einen sehr fairen Preis erhält man eine handgebaute Gitarre ‚Made in Germany‘, über die sich in Summe nur Gutes sagen lässt. Auf nach St. Pauli und antesten! 

Auszug aus  
AKUSTIK GITARRE 1-2014

- ▶ **Stories**
- ▶ **Interviews**
- ▶ **Testberichte**
- ▶ **Workshops**
- ▶ **Reportagen ...**

AKUSTIK GITARRE –  
das Fachmagazin für  
Akustikgitarristen

[www.akustik-gitarre.com](http://www.akustik-gitarre.com)

The  
Acoustic  
Family

